

Flottenplanung Air India verlegt 30 Boeing- Auslieferungen

NEU DELHI - Air India hat die Eingliederung neuer Boeing 777 und 787 in ihre Flotte zurückgestellt. Dies meldet "Dow Jones" unter Berufung auf eine Stellungnahme des indischen Luftfahrtministers Praful Patel. Air India hatte Ende 2005 einen Großauftrag über 18 737-800, acht 777-200LR, 15 777-300ER und 27 787-8 platziert. Die Auslieferung von drei 777-300ER sei über das Jahr 2010 hinaus verschoben worden, schreibt Patel. Die insgesamt 27 fest bestellten 787-8 würden nicht wie zunächst vorgesehen ab April 2011 übernommen.

Der genaue Umfang der Verlegungen wurde hingegen noch nicht mitgeteilt.

Air India Vorstandschef Arvind Jadhav hatte am Rande der Jahreshauptversammlung der IATA in Kuala Lumpur im Juni bereits eine Neuverhandlung der Auslieferungen angekündigt. "Ich habe schlichtweg kein Geld", erklärte Jadhav.

Die staatliche indische Airline flog in ihrem Ende März abgelaufenen Geschäftsjahr ein Minus von 1,2 Milliarden Dollar (knapp 800 Mio Euro) ein.

Die Fluggesellschaft machte dafür unter anderem die weltweite Rezession und sinkende Passagierzahlen verantwortlich, wie indische Medien am Donnerstag unter Berufung auf Unternehmensangaben berichteten. Der Verlust fiel mehr als doppelt so hoch aus wie das Vorjahres- Minus von 474 Millionen Dollar.

Milliardenhilfe vom indischen Staat

Erst im vergangenen Monat hatte die indische Regierung der Fluggesellschaft eine Milliarde Dollar Finanzhilfen zugesagt. Neu Delhi machte aber zur Bedingung, dass Air India die Kosten kürzt und die Erlöse steigert.

Branchenanalysten machen vor allem die große Zahl der Angestellten und das schwache Management des Unternehmens für die finanziellen Schwierigkeiten verantwortlich.